

# DIE ENTDECKUNG DES PARADIESES

von  
FRANZ von WENDRIN

## I.

### DIE SCHLACHT BEI PARADIES VOR 60 000 JAHREN

Als ich vor etwa Jahresfrist mit meinem Artikel in Westermanns Monatsheften: »Die Germanen vor 20 000 Jahren« an die Öffentlichkeit trat, konnte ich selbst noch nicht ahnen, daß schon die nächste Entzifferung der Bohusländer Felsurkunden zu Feststellungen führen würde, die Licht in allerälteste Phasen der Weltgeschichte bringen und unsere ganze Weltanschauung in völlig neue Bahnen lenken. Damals lagen noch keine astronomischen Berechnungen über die großen Zeiträume vor, und das von mir angegebene Alter dieser Wiedereinwanderung der Lugier in das Wartegebiet war nur eine übervorsichtige, vorläufige Schätzung. Und doch hat schon dieser für unser bisheriges archäologisches Wissen unerhörte Zeitraum begreiflicherweise sehr große Überraschungen hervorgerufen, und die zahllosen Zuschriften, die der Verlag Georg Westermann auf Grund dieses Aufsatzes erhielt, bewiesen das über alles Erwarten große Interesse, das das breiteste Publikum an meinen Forschungen nahm.

Inzwischen hat der bekannte Astronom Professor Dr. P. Neugebauer, Observator am Astronomischen Recheninstitut in Berlin-Dahlem, die Berechnung des Alters des hier in Betracht kommenden Sternbildes des großen Bären beendet und es hat sich dabei herausgestellt, daß die erste, nur vorläufige Schätzung, wie ich es wohl vorausgeahnt hatte, viel zu niedrig angenommen war. Es wurde ein Alter von 200 000 Jahren errechnet und die Feststellung der Einwanderung der germanischen Lugier nach Deutschland vor 200 000 Jahren steht nunmehr absolut fest und gilt auch von nun an als der erste urkundlich beweisbare, chronologisch feste Punkt in so fernliegenden Zeiten, wobei die Germanen als das erste, höchste und einzige planetarische Kulturvolk nachgewiesen werden. Die Germanen sind die einzige kulturaufbauende Rasse und so Begründer aller Kulturen der ganzen Welt gewesen. Vor rund 165 000 Jahren drangen sie zum Beispiel in den Stillen Ozean, in Japan, China, Oceanien und über Alaska und Kalifornien in Amerika ein und begründeten dort sämtliche Kulturen, die jedoch infolge der Vergiftung der blonden Edelrasse durch Bastarderei wieder untergegangen sind. Alle uns noch bekannten »alten« Kulturen des Orients reichen nur 6—8000 Jahre zurück, sind also mit der altgermanischen Urkultur auch nicht annähernd vergleichbar, obwohl auch diese maßlos übertriebenen orientalischen Kulturen nur germanische Gründungen sind. Im Hinblick auf diese unerhört großen Zeiträume konnte mir damals auch nicht im entferntesten der Gedanke kommen, daß aus so ewig fernen Zeiten etwa noch Sagen oder ähnliche Überlieferungen vorhanden sein könnten. Und doch ist dieses der Fall. Zu meiner maßlosen Überraschung entdeckte ich bei meiner mühsamen Weiterforschung in einem der Felsbilder eine Urkunde oder vielmehr zunächst nur einige Zeichen, die unverkennbar die Paradiesaustreibung nach Ersten Moses 3, 1—24 darstellten, also demnach mit den in der Bibel schriftlich enthaltenen Urkunden identisch sind. Ein Bildzeichen nach dem anderen wurde mühevoll entziffert, bis auch der weitere Zusammenhang noch einmal die Richtigkeit dieser Bibelstellen bewies. Durch diese Übereinstimmung ist sie nunmehr für immer als eine zuverlässige Ur-